

Ausgabe 12-2006

TDMmessage

Magazin für Kunden, Partner, Mitarbeiter und Interessenten der TDM Systems GmbH

Werkzeugdaten für Werkzeugspezialisten: Wie der Werkzeughersteller WALTER mit TDM die Werkzeugplanung und -logistik optimiert

**TDM goes Chicago:
TDM expandiert mit
Tochtergesellschaft in den USA**

**14. TDM Anwendertreffen in
Tübingen:
Von Airbus bis Vogel**

**Werkzeugcontrolling mit TDM:
so einfach erstellen Sie Reports und
Analysen**

Erfolgsversprechende Visionen

„TDM gewinnt Marktanteile“. So könnte die Schlagzeile in einem der zahlreichen Industriefachtitel lauten. Denn in der Tat, unsere Kundenbasis wächst kontinuierlich. Auf unserem jüngsten TDM-Anwendertreffen im Herbst konnte ich viele bekannte Gesichter ausmachen, aber besonders hat es mich natürlich gefreut, dass auch einige der Neukunden mit dabei waren.

Um trotz der stetig wachsenden Zahl an Kunden eine optimale Betreuung sicherzustellen, ist ein guter Service das A und O. Ein starker Support ist für Neukunden in der ersten Phase ebenso wichtig wie für unsere Bestandskunden – ein Großteil davon vertraut uns schon seit vielen Jahren. Aus diesem Grund haben wir 2006 unser Support-Team weiter verstärkt.

Die breite Anwendung unseres TDM Daten- und Grafikgenerators und der CAM-Integrationen bestärken unsere 3D-Produktvision. Für viele Kunden ist es inzwischen eine klare Voraussetzung, die Anwender der Fertigungsplanung mit digitalen 3D-Werkzeugdaten zu unterstützen. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des TDM Daten- und Grafikgenerators um neue Werkzeugarten und Werkzeuge weiterer Hersteller geben wir unseren Neukunden und Kunden eine umfangreiche Datenbank mit weit über 40.000 Werkzeugen an die Hand. Auch unsere Zusammenarbeit mit CAD/CAM-Systemherstellern konnten wir 2006 weiter vertiefen. Bei Kundeninstallationen sind wir heute in nahezu allen führenden CAD/CAM-Lösungen integriert.

All dies zeigt, dass unsere Visionen mehr und mehr Realität werden. Sie als unsere Kunden haben letztlich wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns weiterentwickeln und Ihre Anforderungen immer wieder mit neuen Ideen unterstützen. Ich möchte mich persönlich bei Ihnen allen dafür bedanken und wünsche Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage und viel Erfolg im Neuen Jahr.

Herzlichst,
Ihr Jürgen Auer



Dipl.-Ing. Jürgen Auer

Inhaltsverzeichnis

TDM goes Chicago	3
TDM Anwender: WALTER AG, Tübingen, Deutschland	4
TDM Anwendertreffen 2006	6
TDM Support: Kundenzufriedenheit als Maß aller Dinge	8
TDM Team: Torben Hesse ist Experte für Exporte	9
TDM Anwender: IVECO DVD, Bozen, Italien	10
TDM V4 Spezial: TDM Excel-Export/Variable Suche	11
TDM Softwaretraining/TDM Releases/Impressum	12

We proudly present: TDM Systems, Inc.

TDM goes Chicago

TDM befindet sich weiter auf Expansionskurs im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Seit August 2006 ist unsere neue Tochtergesellschaft TDM Systems, Inc. auf dem amerikanischen Markt aktiv.

Von Schaumburg aus, nordwestlich von Chicago im Bundesstaat Illinois gelegen, betreut sie den Mittleren Westen der USA. Dort finden sich zahlreiche zerspannende Unternehmen aus der Automobil- und Flugzeugindustrie. Erklärtes Ziel unseres amerikanischen Nachwuchses ist es, ihnen eine breite Palette an Dienstleistungen auf kurzem Wege zu bieten. So liegt etwa die Automobil-Hochburg Detroit direkt vor der Bürotür.

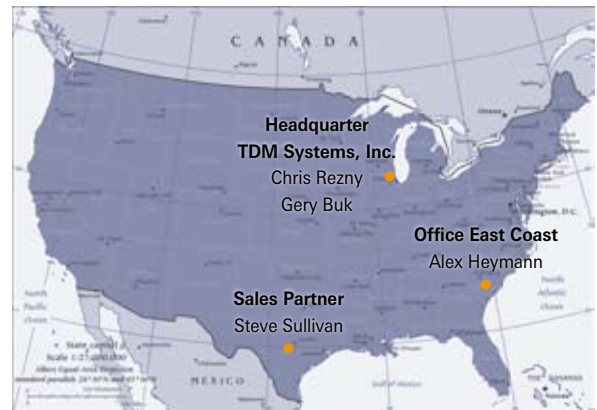
Mit der neuen Tochter haben wir auch unsere amerikanische Mannschaft weiter verstärkt. Neben dem langjährigen Sales Partner Steve Sullivan sind künftig Chris Rezny und Alexander Heymann mit Technischer Beratung und Verkauf betraut. Steve Sullivan ist dabei für Texas und die gesamte Westküste zuständig, Chris Rezny für die Region Midwest und Alex Heymann für die gesamte Ostküste einschließlich Ostkanada.

Gery Buk ist ein weiterer Neuzugang für unser US-Team. Er kümmert sich um die Einführung, Installation und Anpassung der Software bei den Kunden, veranstaltet Trainings und betreut die Technische Hotline.

Die USA zählen neben Deutschland und Europa zu den wichtigsten Märkten von TDM Systems. Bereits seit längerem haben wir hier strategische Partnerschaften mit etablierten Herstellern von Voreinstellsystemen wie Parlec, Kelch USA oder Speroni sowie mit Anbietern von NC-Programiersystemen wie Dassault Systems, Unigraphics und ProEngineer.



Von links nach rechts: Sales Partner Steve Sullivan, TDM-Anwender Marc Sweeney von Major Tools & Machine, Inc., Harald W. Kaiser, Vice President TDM Systems, Inc., Chris Rezny, Program Manager Midwest und Gery Buk, Project Manager / Engineering.



TDM Systems, Inc., Schaumburg, IL, USA
Tel. 001-847-605-1269, info@tdmsystems.com

Unsere Neuzugänge im Porträt:



Chris Rezny

Er hat einen soliden Background in Sachen Zerspanung. Er war in der Vergangenheit unter anderem im Vertrieb und der Betreuung von Bearbeitungszentren und Metallstanzmaschinen tätig. Chris Rezny betreut von Schaumburg aus die TDM-

Kunden in der Region Midwest.
chris.rezny@tdmsystems.com

Alex Heymann

Alex Heymann ist von South Carolina aus für die TDM-Kunden an der Ostküste zuständig. Auch hier finden sich namhafte Automobilzulieferer und -hersteller. Heymann, der lange Zeit in der Maschinenbauindustrie tätig war, ist Experte für Lagerorganisation, Werkzeugvoreinstellung und -überwachung.
alex.heyman@tdmsystems.com



Gery Buk

Seit sieben Jahren ist Gery Buk bei TDM Systems, seit vier Jahren für Kunden in den USA tätig. Er betreute in der Vergangenheit unter anderem TDM-Projekte bei Bosch Rexroth in Bethlehem, Major Tool & Machines in Indianapolis, Spirit

Aerosystems in Kansas und Siemens in Charlotte.
gery.buk@tdmsystems.com

WALTER AG plant und fertigt mit TDM-Software

Werkzeugdaten für Werkzeugexperten

Die WALTER AG setzt in ihrer neuen Fertigung in Tübingen auf sichere Prozessabläufe mit Hilfe einer optimalen Planung und einer integrierten Werkzeugdatenverwaltung. Wohl kaum jemand kennt sich besser mit Werkzeugen aus als ein Werkzeughersteller selbst. Weiß er doch um die Wichtigkeit verlässlicher Werkzeugdaten in der NC-Programmierung, im Lager und in der Fertigung.

Der führende Hersteller von Präzisionswerkzeugen ist bekannt für seine innovativen Hochleistungswerkzeuge. In Tübingen befindet sich die neue Fertigung für die Werkzeugkörper von WALTER. Mit dem Aufbau der neuen Fertigung wurde dort die Version 4 der TDM-Software eingeführt. „Ziel der TDM-Einführung ist die Einrichtung einer zentralen Werkzeugdatenbank, welche sowohl die planenden als auch die fertigenden Prozesse mit Werkzeugdaten unterstützt.“ So Uwe Sauer, Leiter Projekte & Engineering bei TDM Systems und zuständig für das Projekt bei der WALTER AG. Dafür wurde neben dem TDM Basismodul die Integration zum NC-System NX Unigraphics realisiert. Zur optimalen Werkzeugbereitstellung und -logistik wurde neben dem TDM Voreinstellmodul das TDM Lager- und Bestellmodul eingeführt.



Alexander Bayerlein, Leiter der Körperfertigung: „Wir selbst stellen qualitativ hochwertige Präzisionswerkzeuge her, dazu benötigen wir Qualitätswerkzeuge sowie verlässliche Werkzeugdaten, und dies immer zum richtigen Zeitpunkt.“

Von auftragsbezogener Werkzeugbereitstellung zum Permanent-Setup

Bearbeitungszentren (BAZ) und Dreh-Fräszentren stehen in der neuen Körperfertigung von WALTER. Tagtäglich sind eine Vielzahl an Werkzeugen im Umlauf: Rund 4.000 Kompo-



Optimal eingestellt: auch die Sirius-Einstellgeräte von KELCH beziehen die Werkzeugdaten aus der TDM-Software. WALTER-Projektteam von links nach rechts: Rolf Rist, Leiter IT-Fertigungssysteme, Guido Wachendorfer, Koordinator Körperfertigung und Rainer Roszkopf ebenso Koordinator Körperfertigung.

nenten und Komplettwerkzeuge befinden sich in drei Hänel-Werkzeugliften. „Wir selbst stellen qualitativ hochwertige Präzisionswerkzeuge her“, betont der Abteilungsleiter für die Trägerwerkzeugfertigung Alexander Bayerlein, „dazu benötigen wir Qualitätswerkzeuge sowie verlässliche Werkzeugdaten, und dies immer zum richtigen Zeitpunkt.“ Zwar hatte man diese auch früher mit der TDM-Version 2 schon rechtzeitig parat. Mit dem Aufbau der neuen Fertigung hat sich jedoch das System der Werkzeugbereitstellung geändert.

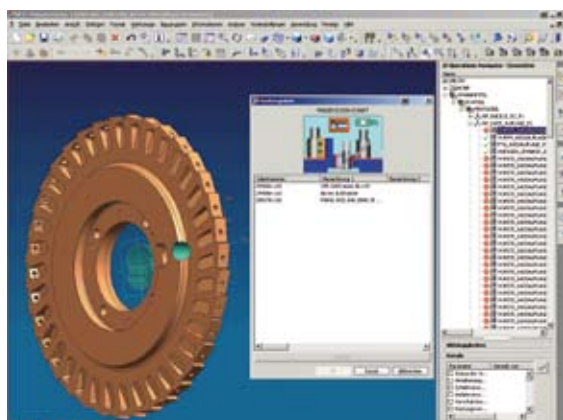
Ziel ist es, auf den Bearbeitungszentren künftig mit einem so genannten Permanent-Setup zu fahren. Für jedes BAZ will man einen Standardsatz an Werkzeugen bereit stellen. „Dadurch sind wir wesentlich flexibler in der Verteilung der Fertigungsaufträge und nicht mehr nur an eine bestimmte Maschine gebunden“, nennt Rainer Roszkopf den Hauptvorteil. „Mit TDM haben wir die nötige Transparenz in den Abläufen, d.h. wir erhalten von TDM die Information, welche Werkzeuge vorzubereiten sind“, erklärt Guido Wachendorfer, Verantwortlicher für Werkzeugorganisation. Die Software erzeugt automatisch eine Werkzeugliste,

welche alle für einen Auftrag erforderlichen Komplettwerkzeuge detailliert aufführt. Die Information über den Status der Fertigungsaufträge kommt vom zentralen Steuerungssystem FACT (Factory Automation Control Tool), das an die ERP-Software SAP angebunden ist.



Werkzeuge präzise auswählen und einplanen

Sichere Prozesse beginnen bei WALTER bereits in den ersten Planungsschritten. Mit der bei WALTER realisierten CAM-Integration zu NX-Unigraphics haben die NC-Programmierer in NX direkten Zugriff auf die Geometrie- und Technologiedaten aus der TDM-Datenbank. Die NC-Programmierer können dabei die professionelle Werkzeugauswahl von TDM nutzen (Auswahl nach Bearbeitungsverfahren, Geometrie- oder Technologiedaten), oder das Werkzeug mit der Werkzeugauswahl in NX definieren. Die CAM-Software greift direkt auf die Informationen der TDM-Datenbank zu. NX berechnet somit die einzelnen Bearbeitungsschritte mit Geometrie- und Technologiedaten aus TDM. „Den Datenaustausch können wir nur realisieren, weil sämtliche Daten der eingesetzten Werkzeuge und Komponenten in der TDM-Datenbank verfügbar sind“, betont Rainer Roßkopf. Dass das so ist, hat mit der Integration



Anzeige der Suchergebnisse nach Werkzeugen aus der TDM-Datenbank in NX Unigraphics.

von TDM in das CAM-System von NX Unigraphics zu tun.

Dabei handelt es sich um eine Online-Integration. Der CAM-Anwender greift direkt auf die Inhalte der TDM Datenbank zu und hat Zugriff auf den aktuellen Datenbestand. Auch die Rückübertragung von Informationen, z.B. Werkzeuglisten nach TDM, ist möglich. Die Datenbank enthält die kompletten Werkzeugdaten inklusive 2D und simulationsfähiger 3D-Grafik. „Kommt ein neues Werkzeug hinzu, ist das

schnell aus dem TDM Daten- und Grafikgenerator ausgewählt und in TDM angelegt. Auch der Komplettwerkzeugzusammenbau geht einfach: Mit wenigen Angaben baut TDM dann aus den Komponenten stimmige Komplettwerkzeuge zusammen, auch in 3D“, so Guido Wachendorfer.

Mehrere Technologiedatensätze pro Werkzeug definierbar

Mit TDM V4 hat sich zudem die Qualität der Werkzeugdaten grundlegend geändert. Nun lassen sich einem Werkzeug schon im voraus gezielt mehrere Technologiedatensätze zuordnen: Material, Eingriffstiefe und somit unterschiedliche Schnittwerte. Diese wiederum kann man noch nach dem Verwendungszweck definieren, zum Beispiel Schruppen, Schlichten oder Stirnen. Der NC-Programmierer kann so bereits eine detaillierte Vorauswahl treffen. „Das ist äußerst komfortabel, das Suchen wird somit zum Finden“, weiß Rainer Roskopf. „Die Verwendung eines Werkzeugs für mehrere unterschiedliche Bearbeitungsarten wird dadurch schnell ersichtlich.“

Virtuelle Realität

Die geplanten Bearbeitungsprozesse werden bei WALTER mit eM-RealNC von UGS-Tecnomatix simuliert. Dabei werden die 3D-Werkzeuggrafiken im STL-Format an eM-RealNC weitergegeben. Großer Vorteil: Der TDM Daten- und Grafikgenerator kann 3D-Grafiken im STL-Format erzeugen. Schon beim Befüllen der Datenbank werden so simulationsfähige 3D-Grafiken angelegt.

Bohrer und Fräser geliftet

„Werkzeugverwaltung erfordert ein entsprechendes Maß an Pflege“, rät Rolf Rist. Um das Optimum aus der TDM-Software herauszuholen, sollten regelmäßig neue Werkzeuge und



Die CAM Integration von TDM ermöglicht den Zugriff auf aktuelle Werkzeugdaten via Online-Schnittstelle

Komponenten angelegt werden. Dann greifen NC-Programmierung und CAD/CAM-Simulation immer auf aktuelle Daten zurück. Ebenso wichtig: das gewissenhafte Einlagern in den Liften. „So ein Lift ist eine Black Box. Wir lagern alles aktiv-chaotisch ein“, erläutert Rainer Roskopf. Die Einlagerung und Entnahme steuert das TDM Lagermodul. Die Software schlägt automatisch einen passenden Lagerplatz vor.

Das Fazit der WALTER-Experten

„Mit TDM haben wir ein zentrales Werkzeug-Datenmanagement aufgebaut. Alle Werkzeugdaten sind aktuell und transparent in der TDM-Datenbank abgelegt. Ob für die NC-Programmierung, die Simulation oder die Werkzeugbereitstellung: Das Arbeiten mit identischen Werkzeugdaten erhöht die Prozesssicherheit und damit letztendlich auch die Produktivität.“

Der Anwender in Kürze

Die WALTER AG zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der metallbearbeitung. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Werkzeuge mit auswechselbaren Hartmetallschneiden für die Metallzerspanung, speziell Bohren, Drehen und Fräsen.

WALTER AG · www.walter-ag.com



WALTER-Vorstand Peter Witteczek hieß seine Gäste am Firmensitz in Tübingen willkommen.



Fragen ausdrücklich erlaubt: TDM-Anwender informieren sich über Neuigkeiten der TDM-Software.



Rolf Rist, CAD/CAM-Manager und IT-Fertigungssystemkoordinator bei der WALTER AG, zeigte in seinem Vortrag unter anderem, wie die CAM-Integration TDM in NX Unigraphics funktioniert.

14. TDM Anwendertreffen bei der WALTER AG in Tübingen

Starke TDM Community: Von

Gute Stimmung, interessante Vorträge und angeregte Gespräche gab es beim 14. Treffen der TDM Anwender am 16. Oktober 2006 in Tübingen. Gastgeber war in diesem Jahr die WALTER AG, bekannter Hersteller von Präzisionswerkzeugen und selbst Nutzer der TDM-Software. Rund 90 Vertreter von Anwenderunternehmen fanden sich bei WALTER ein – von A wie Airbus bis V wie Vogel. Auf sie warteten neben einem Erfahrungsbericht des Hausherrn Neuigkeiten, Tipps und Hintergründe zur Software der TDM Systems GmbH.

WALTER-Vorstandsvorsitzender Peter Witteczek eröffnete den Tag und hieß die Gäste in Tübingen willkommen. Sein Unternehmen nutzt TDM als zentrales System für Werkzeugplanung, Lagerverwaltung und Bestellwesen. In einem ebenso spannenden wie humorvollen Vortrag berichtete Rolf Rist, CAD/CAM-Manager und IT-Fertigungssystemkoordinator bei WALTER, über das Projekt. Er erläuterte, wie man über die Integration mit anderen Systemen einen geschlossenen Datenkreislauf realisiert hat – von der Werkzeugdisposition für einen Auftrag über Montage und Voreinstellung bis zur Maschine. Auch die Mess- und Voreinstellgeräte von Kelch sind dazu komplett integriert. „Wir gewährleisten mit der TDM-Software die Verfügbarkeit der Werkzeuge, reduzieren die Vielfalt und senken damit die Kosten“, nannte er einige Nutzenaspekte. Für eine sichere und effiziente Fertigung liefert TDM bei WALTER aktuelle Werkzeugdaten sowie maßstabsgetreue 3D-Grafiken für die NC-Programmierung und Simulation.

Produktneuigkeiten und Tipps für die TDM-Anwendung

TDM-Geschäftsführer Jürgen Auer informierte die Besucher über die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte der Software, beispielsweise die Mandantenverwaltung. Mit den zahlreichen Anbindungsmöglichkeiten von TDM an andere Systeme beschäftigte sich Bernhard Großmann. Sein Überblick reichte dabei von seriellen Schnittstellen zu Paternosterschranken oder Vending-Machines bis hin zur Integration mit CAD/CAM-Systemen. Auf reges Interesse stieß auch der Vortrag von Mike Rode, Technischer Berater bei TDM Systems. Er zeigte in einer Live-Demonstration, wie sich die TDM-Datenbank mithilfe des neuen Importassistenten recht schnell und einfach mit Werkzeugdaten füllen lässt. Unter der Überschrift „Tipps und Tricks“ erfuhren die Anwender von Götz Schrade Wissenswertes zum Thema Reporting in TDM, etwa wie man im Basis-Modul der Werkzeugverwaltungssoftware flexibel Auswertungen erzeugen und nach

Airbus bis Vogel



Rainer Roßkopf, Koordinator Körperfertigung bei der WALTER AG, führt die TDM Anwender durch die Planungs- und Fertigungsbereiche der neuen Körperfertigung in Tübingen-Weilheim.

Excel exportieren kann. Dadurch lässt sich beispielsweise grafisch darstellen, wie die Werkzeugkomponenten prozentual im Unternehmen verteilt sind (siehe auch S. 11).

Peter Lundtoft, Business Development Manager von SANDVIK Coromant, erläuterte die zukünftige Strategie von AutoTAS und TDM. Der kommerzielle Verkauf von Werkzeugverwaltungssoftware wird in Zukunft über TDM Systems erfolgen.

Erfahrungs- und Ideenaustausch

In den Pausen und beim Mittagessen – der Gastgeber hatte in die haus-eigene Kantine geladen – knüpften die Besucher Kontakte, tauschten Erfahrungen aus und informierten sich bei den Kollegen über deren Werkzeugorganisation. Eine Gelegenheit dazu bot sich auch bei der abschließenden Betriebsbesichtigung in der Fertigungshalle von WALTER in Weilheim. Hier konnten sich die Teilnehmer noch einmal

machen, wie umfassend WALTER die TDM-Software einsetzt.

Das nächste Treffen ist für den Herbst 2007 bei Sandvik Coromant in Düsseldorf oder Schmalkalden anvisiert. Übrigens: Mit den rund 90 Teilnehmern kamen in diesem Jahr etwas mehr Besucher als im Vorjahr, – ein erfreulicher Trend für die „TDM-Community“, welcher sich sicherlich fortsetzen wird.



Ralf Behnke, Verfahrensoptimierung Werkzeuge bei Bosch Rexroth, sah seine Erwartungen erfüllt: „Wir wollten sehen, wie der Stand bei den anderen Unternehmen ist. So kann man abschätzen, ob man mit der eigenen Strategie richtig liegt.“

Dafür war dieses Anwendertreffen ideal.“

Das Treffen war sehr gut“, freute sich **Domenico Braico**, technischer Sachbearbeiter bei der MOWAG GmbH in Kreuzlingen. „Die Informationen, die ich mir erhofft habe, sind sowohl von den Anwendern als auch von TDM gekommen.“



Das Fazit von **Wolfgang Zahn**, Arbeitsvorbereitung bei dem Spezialisten für Kunststoff-Spritzgießmaschinen ARBURG GmbH, die zudem als Pilotkunde das neue Modul FMM (Facility Maintenance Management) nutzt:

„Wir fühlen uns im Kreis der TDM Anwender gut aufgehoben.“ nach Tübingen.

Mehr Informationen zum TDM Interessenverband finden Sie unter www.tdm-systems.com



Support bei TDM Systems

Kundenzufriedenheit als Maß aller Dinge

TDM baut den Kunden-Support sukzessive weiter aus. Allein in diesem Jahr kamen vier neue Mitarbeiter hinzu. Zum Jahresende wird ein neues Ticket-System eingeführt: Kundenanfragen sollen transparenter und übersichtlicher bearbeitet werden.

Bei über 600 zu betreuenden Bestandskunden erreicht das 11-köpfige Support-Team von TDM Systems tagtäglich eine Vielzahl von Anfragen. Ob für Ad-hoc-Auskünfte, Hilfestellung bei der Bedienung der TDM Software, Fragen zu einer der vielen Schnittstellen, Terminabsprachen für Beratung oder für Schulungen – das Support-Team erhält eine Vielzahl an verschiedenen Anfragen. Das zentrale Management der Kundenanforderungen und -wünsche erfordert einen sehr breiten Erfahrungshorizont, und diesen bringt Uwe

Schütze mit: Seit 1988, also von der ersten Stunde an, ist er mit dabei. Er kennt die meisten Prozesse aus dem Effeff und einen Großteil der über 600 Kunden mit Namen. Im Laufe der Jahre hat er eine schlagkräftige Support-Truppe von elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut. Allein 2006 kamen vier neue „Supporter“ hinzu. „Die fachgerechte Kundenberatung ist uns überaus wichtig“, meint Uwe Schütze, „dafür müssen unsere Supporter entsprechendes Know-how zu TDM-Software, zu Schnittstellen und deren Systemen sowie zu Lagersystemen und Werkzeugen mitbringen.“

TDM-Support in mehreren Stufen

Neben den Supportanfragen per E-Mail nutzen viele Kunden den persönlichen Kontakt am Telefon. Die Anfragen werden zuerst im First-Level-Support gesichtet und bewertet, einfache Fragen werden direkt beantwortet oder für den Second-Level vorbereitet. Seit Anfang 2006 ist Axel Schmid im Support von TDM Systems beschäftigt. Seine Aufgabe konzentriert sich auf die Betreuung des First-Level-Supports und des Ticketsystems.



Uwe Schütze, Leiter Support: „Als Softwarehersteller sind wir Produzent, Dienstleister und Beratungspartner gleichermaßen. Der Kunden-Support spielt daher bei TDM eine ganz zentrale Rolle und wird permanent ausgebaut und optimiert.“



Typische Supportanfragen

Die Kundenanfragen werden nach verschiedenen Kriterien selektiert und entsprechenden Maßnahmen zugeordnet. Dabei gibt es auch Extremfälle, wenn beispielsweise die Datenbank bei einem Kunden ausgefallen ist und sich dadurch keine Werkzeuge mehr für die Fertigung einplanen lassen. Dann ist oberste Eile geboten, damit es nicht zu einem Produktionsstillstand kommt. Solche Fälle sind jedoch sehr selten. Typische Anfragen an das Supportteam sind in der Regel folgende: Wie lässt sich das Werkzeuglager optimal organisieren, wann soll die Installation des Lagermoduls erfolgen oder wie wird eine neue Komponente in der TDM-Software angelegt? Auch Fragen zu den vielen Schnittstellen, die TDM unterstützt sind an der Tagesordnung.

Softwaretraining
bei TDM Systems

Solides Fachwissen

Ein breites Wissen über die TDM-Software-module hinaus ist daher bei den Mitarbeitern gefragt. Hier hilft das Support-Team unmittelbar weiter. „Unsere Leute haben Erfahrung aus vielen Projekten und können in solchen Fällen dem Kunden beratend zur Seite stehen.“ betont Uwe Schütze. Zur einfacheren Verständigung hilft mitunter ein Blick auf den Bildschirm des Kunden. Über die Software „Netviewer“ für die Ad-hoc-Remote-Unterstützung kann sich der TDM-Support direkt die Bildschirminhalte des Kunden ansehen und diesen sogar nach Einverständnis des Kunden direkt bedienen. „Wenn wir parallel

Axel Schmid



Axel Schmid (48), ist Staatlich geprüfter Informatiker FH (Akademie für Datenverarbeitung) und Supporter mit langjähriger Berufserfahrung. Seit Januar 2006 ist er bei TDM Systems für den First-Level-Support zuständig. Was ihn besonders an seiner Arbeit reizt? „Man kann Menschen täglich weiterhelfen und lernt selbst etwas dazu und bleibt nie auf demselben Stand stehen“. „Der First-Level-Support umfasst immer eine ausführliche Aufnahme des Ist-Zustandes“, betont Axel Schmid, „im Idealfall steht am Ende die Lösung, ansonsten geht der Fall an den Second-Level-Support, der sich ausführlich damit beschäftigt.“

während eines Telefonats den Kundenbildschirm aufrufen, ist die Beratung natürlich schneller und gezielter“, weiß Uwe Schütze aus Erfahrung.

Tickets für den Support-Express

Bis Ende 2006 wird sich bei TDM Systems ein neues Tool für die effiziente Support-Abwicklung gesellen: ein so genanntes Ticket-System. Die Software soll das Support-Team künftig dabei unterstützen, Kundenanfragen transparenter, übersichtlicher und effektiver zu bearbeiten. Kommt eine Anfrage per E-Mail herein, wird sie in ein Ticket umgewandelt. Das System informiert den Kunden per E-Mail automatisch über die Aufnahme seiner Anfrage und teilt ihm als Referenz die entsprechende Bearbeitungsnummer mit. Erste Probeläufe bei TDM in Tübingen hat die neue Software schon erfolgreich absolviert. „Wir wollen mit dem neuen Ticket-System die Prozesse im Support nachhaltig verbessern, automatische Workflows integrieren und die Supportleistung steigern“, versichert Uwe Schütze. Letztlich sei für den Support das Maß aller Dinge eine hohe Kundenzufriedenheit. „Und daran arbeiten wir tagtäglich.“

Christiane Dräger verstärkt seit August 2006 als Bachelor of Mechanical Engineering oder zu deutsch: als Maschinenbauingenieurin das Support-Team. Momentan ist der First-Level-Support ihr Tagesgeschäft, später wird sie in den Second-Level wechseln.



„Für meine Arbeit bei TDM Systems ist der Maschinenbau der ideale Background. Es ist einfach von großem Vorteil, wenn man die Werkzeuge genau kennt, die mit der Software verwaltet werden.“ Am Support schätzt sie besonders den täglichen Kontakt zum Kunden. „Würde ich beispielsweise im Maschinenbau in der Konstruktion arbeiten, wäre das nicht selbstverständlich“, betont die 24-Jährige.

TDM-Team

Torben Hesse - Experte für Exporte

Internationales ist sein Steckbrief: Torben Hesse, seines Zeichens Internationaler Betriebswirtschaftler mit einem Diplom der International Business School Lippstadt. Mit Beginn des kommenden Jahres leitet der 26-jährige als Area Manager den Vertrieb der TDM-Software in der deutschsprachigen Schweiz, in Großbritannien, Spanien und Portugal. Torben Hesse spricht fließend Englisch und Spanisch, auf Portugiesisch könnte er dank solider Grundkenntnisse notfalls nach dem Weg fragen. Die fremdsprachliche Expertise vereint er mit soliden Kenntnissen unserer Kundenanforderungen. Die TDM-Software kennt er aus dem Effeff. Eine gesunde Mischung, die er bereits bei zahlreichen Projekten eingesetzt hat.



Seit 2004 arbeitet Torben Hesse für TDM Systems. Zunächst im Support tätig, stand er dort den Anwendern bei technischen Fragen hilfreich zur Seite. „In dieser Zeit habe ich auch Schulungen sowie Softwareinstallationen bei Unternehmen durchgeführt. Dabei konnte ich die Arbeitsweisen und die unterschiedlichen Prozesse unserer Kunden im Detail kennen lernen“, sagt der frischgebackene Area Manager. Im Juni 2005 rief der US-amerikanische Markt: Von Chicago aus verantwortete Hesse den TDM-Vertrieb im Mittleren Westen der USA und betreute Kunden in den USA so wie in Kanada (z.B. die Firma John Deere in Waterloo, Caterpillar in Peroria oder die Firma Velan in Montreal, Kanada). In der gesamten NAFTA – der gemeinsamen Freihandelszone von Kanada, den USA und Mexiko – war Torben Hesse für CAD/CAM-Projekte zuständig. Torben Hesse war zudem maßgeblich an der Gründung der TDM Systems, Inc., beteiligt.

Torben Hesse erreichen Sie unter:
Tel. +49.7071.9492-1397
torben.hesse@tdmsystems.com



Torben Hesse ist ab 1. Januar 2007 Area Manager bei TDM Systems. Der 26-jährige leitet dann den Vertrieb der TDM-Software in der deutschsprachigen Schweiz, in Großbritannien, Spanien und Portugal.

IVECO DVD nimmt mit neuer TDM-Software Fahrt auf in der Fertigung

IVECO optimiert Werkzeugorganisation

Seit Juli 2006 nutzt IVECO DVD (Defence Vehicles Division) in Bozen die Werkzeugverwaltungssoftware von TDM Systems. Waren zuvor diverse Subsysteme für die Werkzeuglogistik zuständig, läuft jetzt alles integriert über die neue TDM-Software.



In den Fertigungshallen des Herstellers von Nutz-, Militär- und Spezialfahrzeugen stehen rund 100 Maschinen, 45 davon mit NC-Steuerung. Für die Werkzeugvoreinstellung stehen sechs Einstellgeräte bereit. Um an den Maschinen die benötigten Werkzeuge rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, kamen unterschiedliche Softwaresysteme zum Einsatz: ein CAD-System zur Planung und Archivierung der Komponenten, SAP für Beschaffung und Einkauf und ein

Programm für die Bestandsprüfung im Lager und in den Voreinstellräumen.

Hoher Werkzeugbedarf

Das Problem dabei: Werkzeugdaten mussten zum Teil mehrfach in den unterschiedlichen Systemen vorgehalten werden. Bei der Bereitstellung der Einzel- und Komplettwerkzeuge richtete man sich nah an den Produktionsbedürfnissen aus. Wichtig war, die Produktion der Spezialfahrzeuge am Laufen zu halten. Es mussten eben stets genügend Werkzeuge vorhanden sein. Der Werkzeugbedarf war deshalb recht hoch – der jährliche Werkzeugumsatz belief sich auf annähernd eine halbe Million Euro. Den kompletten Werkzeugsbestand schätzt Ing. Matteo Bonfanti, der für die TDM-Einführung bei IVECO verantwortlich ist, auf über 5000 Komplettwerkzeuge. Doch genau ließ sich die Zahl bisher kaum ermitteln.

Verfügbare Werkzeuge

Auch wenn zunächst erst einmal das Basismodul der TDM-Software installiert wurde und die Erfassung der Komplettwerkzeuge bei IVECO noch nicht ganz abgeschlossen ist, sind die Vorteile schon jetzt deutlich spürbar. Mit dem Erfassen der Werkzeuge in das TDM-System ist es erstmals möglich, die Menge an Komplettwerkzeugen zu ermitteln. Laut Ing. Bonfanti konnte bei IVECO die Werkzeugorganisation und -verwaltung bereits erheblich verbessert werden. Insbesondere ermöglichte das neue System, die Anzahl der im Lager vorhandenen Werkzeug-

Identnummern zu reduzieren – was den Überblick über die Verfügbarkeit der Werkzeuge verbessert. Zudem sind die erfassten Werkzeuge und Komponenten nun wesentlich schneller zu finden. Die Verwaltung im Werkzeuglager wurde optimiert und transparenter. Nicht mehr verwendete Werkzeuge konnten so ermittelt und aus dem Lagerbestand genommen werden.

Heute stehen IVECO bei der NC-Programmierung sofort verlässliche Werkzeugdaten der bereits erfassten Werkzeuge zur Verfügung. Automatisch werden in TDM Werkzeuglisten angelegt, die wiederum in der Werkzeugvoreinstellung und in der Werkzeugausgabe verwendet werden.

Ing. Matteo Bonfanti

möchte mit TDM die Werkzeugkosten bei IVECO reduzieren. Mit Einführung der TDM-Software bekam IVECO erstmals Übersicht über die gesamten Werkzeugbestände.



Reduzierung der Werkzeugkosten

Obwohl sich die tatsächlichen Einsparungen bei IVECO noch nicht evaluieren lassen, vertraut der Nutzfahrzeughersteller, respektive Ing. Bonfanti, auf die zukünftigen positiven Auswirkungen. Er schätzt, dass sich durch den Einsatz von TDM mehr als 75 Prozent an Werkzeugkosten einsparen lassen. Und: Wer schon mit dem Basismodul der Software so zufrieden ist, der plant weiter. Je nach Bedarf sollen weitere TDM-Module bei IVECO in Bozen eingeführt werden.

Der Anwender in Kürze

Die im Bereich Verkehrsmittel bzw. Militär- sowie Spezialfahrzeuge tätige Firma IVECO DVD (Defence Vehicles Division s.p.a) hat ihren Sitz in Bozen (Nord-Italien). Die Produktpalette reicht von Leichtnutzfahrzeugen, Bussen, Fahrzeugen für den Brandschutz, geländegängigen Schwerlastfahrzeugen bis hin zu Militärfahrzeugen. Die so genannte Defence Vehicle Division ist spezialisiert auf die Entwicklung und Konstruktion von gepanzerten Kampffahrzeugen sowie auf Konstruktion, Herstellung und Vertrieb von Militär-Lkw und Schützenpanzerwagen.

Iveco Defence Vehicles · www.iveco.com

Datenreport und Excel-Export mit TDM V4

Wie oft brauche ich eigentlich meine Werkzeuge?

Die TDM-Software verfügt nicht nur über Funktionen, um Werkzeugdaten strukturiert vorzuhalten, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten für Reports und Auswertungen. Damit die Anwender diese weiterverarbeiten können, bietet TDM V4 im Standard eine Export-Funktion nach MS Excel.

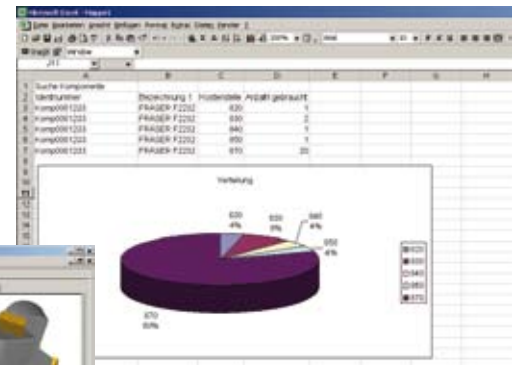
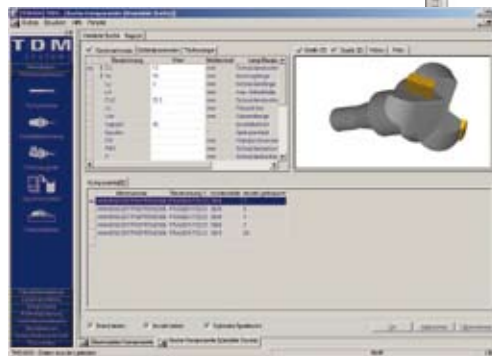
Flexible Suchmechanismen

Ein Mittel, das TDM dem Nutzer zur Datenauswertung an die Hand gibt, sind Suchanfragen. Über vordefinierte Suchmechanismen kann er via Icons beispielsweise anhand der Klassen-/Gruppenstruktur bzw. über die Bearbeitungsverfahren nach einem Werkzeug suchen. Geometrie oder Technologiewerte sind weitere Kriterien. Die „**Variable Suche**“ bietet die Möglichkeit, die Daten nach individuell ausgewählten Eigenschaften zu selektieren. Die gewünschten Informationsfelder lassen sich dabei flexibel zusammenstellen.

Listenvergleich für die Werkzeugbereitstellung

Ein weiteres Reporting-Tool stellen die vordefinierten Auswertungen dar: Über die Funktion „**Differenzlisten**“ vergleicht TDM zwei Werkzeuglisten, die zu zwei aufeinander folgenden Fertigungsaufträgen gehören. So lässt sich

Mit einem Klick werden die Ergebnisse nach Excel übertragen und können dort weiterverarbeitet werden.



Ergebnisreport in TDM nach Durchführung der Variablen Suche.

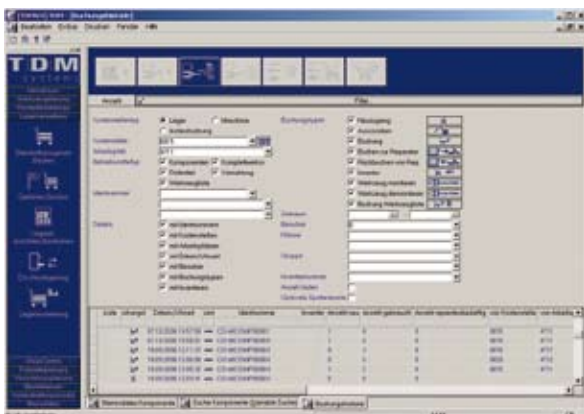
auf Knopfdruck ermitteln, welche Werkzeuge vorbereitet werden müssen und welche an der Maschine bleiben. Die Summe der Werkzeuge aus beiden Fertigungsaufträgen lässt sich ebenso auflisten wie deren Schnittmenge. Die „**mehrstufigen Verwendungsnachweise**“ geben auf Basis der in TDM angelegten Werkzeugdaten und Stücklisten Aufschluss darüber, wie häufig bestimmte Komponenten oder Komplettwerkzeuge verwendet werden. Verwendungsnachweise gibt es unter anderem für Komponenten in Komplettwerkzeugen, Komponenten in Werkzeuglisten, Komplettwerkzeugen in Werkzeuglisten oder nicht eingesetzte Komplettwerkzeuge.

Werkzeugverbrauch und -bestellung planen

Vordefinierte Auswertungen hält auch das Lagermodul von TDM bereit. So weist die „**Mindestbestandsabfrage**“ alle Komponenten aus, die einen festgelegten Mindestbestand erreicht bzw. überschritten haben. Mit Hilfe der „**Verbrauchsauswertungen**“ lassen sich schnell die Topps & Flops des Werkzeugverbrauchs ermitteln. „**Buchungshistorie und Buchungsübersicht**“ selektieren alle Buchungsvorgänge nach Kriterien wie Kostenstelle, Betriebsmitteltyp, Buchungsart oder Zeitraum. Die „**Umschlagshäufigkeit**“ zeigt auf, wie oft bestimmte Artikel aus dem Lager gebucht wurden.

TDM-Reports in Excel weiterverarbeiten

Zur Weiterverarbeitung der Suchabfragen und Reports stellt TDM V4 standardmäßig eine Export-Funktion nach MS Excel zur Verfügung. Mit einem Klick lassen sich die Daten in die Tabellenkalkulation übernehmen – und stehen dort für alle Auswertungs- und grafischen Darstellungsmöglichkeiten des Programms bereit.



Definition von Kriterien für die Erstellung einer Buchungshistorie

TDM Softwaretraining

Veranstaltung	Zeitraum
TDM Basismodul V4	05.02. - 07.02.2007
TDM Lagermodul V4	08.02. - 09.02.2007
TDM Formulargenerator V4	28.02. - 01.03.2007
TDM Systemuser V4	12.03. - 13.03.2007
TDM AutoCAD	14.03. - 16.03.2007
TDM Basismodul V4	23.04. - 25.04.2007
TDM Lagermodul V4	26.04. - 27.04.2007

Die Schulungen finden bei TDM Systems in Tübingen statt.

Aktuelle TDM Versionen

Modul	Version
TDM V4	4.2.1
TDM Daten- und Grafikgenerator	4.2.1
TDM Lagermodul	4.2.1
TDM Mess- und Prüfmittelorganisation	4.2.1
TDM Vorrichtungsmodule	4.2.1
TDM Voreinstellmodul	4.2.1
TDM Bestellmodul	4.2.1
TDMshopcontrol	4.2.1
TDM Facility and Maintenance Management	4.2.1
TDM Barcodemodul	4.2.1
TDM Production Document Management	4.2.1
TDM Mandantenverwaltung	4.2.1

Impressum

TDMMessage Ausgabe 12-2006

Herausgeber
TDM Systems GmbH
Derendinger Straße 53
72072 Tübingen
Tel. +49.7071.9492-760
Fax +49.7071.9492-707
newsletter@tdmsystems.com
www.tdmsystems.com

Verantwortlich für den Inhalt

Jürgen Auer, TDM Systems GmbH

Redaktion

Daniela Rudolf, TDM Systems GmbH
Ralf M. Haaßengier, PRX Agentur für
Public Relations

Layout/Grafikdesign

Sabine Fleisch, TDM Systems GmbH

Die TDMMessage erscheint halbjährlich
und kann über die TDM Systems GmbH
bezogen werden.